

20

Halbjahresbericht

17

HALBJAHRESERGEBNIS 2017

IM ÜBERBLICK

	1. Halbjahr 2016 in Mio. CHF	1. Halbjahr 2017 in Mio. CHF	Veränderung in %
Erfolgsrechnung			
Geschäftsertrag	185,5	194,3	4,8
Geschäftsaufwand	-88,0	-93,1	5,9
Geschäftserfolg	90,3	96,5	6,8
Halbjahresgewinn	75,4	75,5	0,1
Erfolgsrechnungskennzahlen in %			
Cost-Income-Ratio ¹⁾	47,4	47,9	
	31.12.2016 in Mio. CHF	30.06.2017 in Mio. CHF	Veränderung in %
Bilanz			
Bilanzsumme	25 245,5	26 607,0	5,4
Ausleihungen an Kunden	20 842,8	21 315,3	2,3
Kundengelder (Kundeneinlagen und Kassenobligationen)	16 310,5	17 056,6	4,6
Eigene Mittel vor Gewinnverwendung	2 187,7	2 180,0	-0,4
Bilanzkennzahlen in %			
Gesamtkapitalquote ²⁾	16,2	⁴⁾ 15,7	
Ungewichtete Eigenmittelquote (Leverage Ratio) ³⁾	8,1	⁴⁾ 7,6	
Kundenvermögen			
Betreute Vermögenswerte ⁵⁾	25 309,8	26 549,2	4,9
Netto-Neugeld-Zufluss (1. Halbjahr)	791,1	1 043,0	
	Stellen	Stellen	
Personal ⁶⁾			
Bestand	676,3	679,9	0,5
davon Mitarbeitende in Ausbildung	40,2	39,7	-1,2
Rating			
Standard & Poor's	AA+	AA+	

Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

¹⁾ Berechnung Cost-Income-Ratio: Geschäftsaufwand (inkl. Abgeltung Staatsgarantie)/Geschäftsertrag.

²⁾ Verhältnis der anrechenbaren Eigenmittel (abzüglich Eigenmittelerfordernis für den nationalen antizyklischen Kapitalpuffer) zu den risikogewichteten Positionen gemäss Art. 42 Abs. 2 ERV.

³⁾ Verhältnis des Kernkapitals (Tier 1) zum Gesamtengagement für die Leverage Ratio (Bilanzaktiven, Engagements aus Derivaten, Engagements aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften, übrige Ausserbilanzpositionen).

⁴⁾ Quotenberechnung auf Basis des Eigenkapitals per 01.01.2017 nach Gewinnverwendung 2016.

⁵⁾ Berechnungsbasis: Depotwerte und Passivgelder von Kunden.

⁶⁾ Personalbestand teilzeitbereinigt, Lernende, Praktikanten und Mitarbeitende im Ausbildungspool zu 50%.

VORWORT



Freuen sich über die Sponsoringpartnerschaft mit der AKB: FCA Frauen Spielerinnen Lara Zürcher und Lara Jenzer (v.l.n.r.)

Die Aargauische Kantonalbank ist mit viel Elan ins 2017 gestartet und darf auf ein sehr gutes erstes Halbjahr zurückblicken. Das Semesterergebnis mit dem hohen Neugeldzufluss zeigt deutlich, dass das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden in die AKB gross ist. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich. Sie sind mit Ihren Finanzbedürfnissen bei uns am richtigen Ort. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, haben wir unser Unternehmen strategisch und operativ noch stärker auf Sie ausgerichtet. Per 15. Mai 2017 trat die neue Struktur in Kraft. Als Kundin oder Kunde wählen Sie aus, wie Sie mit uns in Kontakt treten möchten: in einer Geschäftsstelle, per Telefon – online oder mobil. Sie finden uns dort, wo Sie sind. Am richtigen Ort.

Weichen stellen

Die AKB stellt die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft. Dynamik und Verlässlichkeit sind zwei wichtige Attribute für eine erfolgreiche Partnerschaft mit unseren Kundinnen und Kunden. Sie gelten auch für unsere Sponsoring-Engagements. So unterstützen wir beispiels-

weise das Power-Team der FC Aarau Frauen ab der Saison 2017/2018 als Hauptsponsorin. Dr. Pascal Koradi, Direktionspräsident der AKB, hat grossen Respekt vor den Sportlerinnen: «Wir sind begeistert, mit welcher mentalen Stärke die Spielerinnen ihre ambitionierten Ziele verfolgen und damit ein wichtiges Vorbild darstellen.»

Visionen umsetzen

Visionen, wie sie die engagierten Leistungssportlerinnen des FC Aarau Frauen haben, hat auch die AKB. Unsere Vision ist es, für Sie einfach massgebend zu sein. Einfach sollen unsere Produkte und der Umgang mit uns für Sie sein. Massgebendes dürfen Sie bezüglich Qualität und Service von uns erwarten. Dabei vergessen wir auch unsere Mitarbeitenden nicht. Gemeinsam haben wir fünf Grundwerte definiert: Vertrauen, Respekt, Verantwortung, Offenheit und Beweglichkeit – sie prägen unsere Unternehmenskultur. Wir leben diese Werte täglich, damit sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, genau wie unsere Kundinnen und Kunden, bei der AKB am richtigen Ort wissen.

KOMMENTAR ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Die Aargauische Kantonalbank (AKB) schliesst das erste Semester 2017 mit einem sehr guten Ergebnis ab. Sie wuchs in allen Sparten und knüpft mit CHF 75,5 Millionen an den Halbjahresgewinn vom Vorjahr (CHF 75,4 Millionen) an. Der Geschäftserfolg konnte um 6,8% auf CHF 96,5 Millionen gesteigert werden. Einen hohen Zuwachs verzeichnet die Aargauische Kantonalbank bei den Netto-Neugeldern: Im ersten Halbjahr 2017 flossen ihr hier CHF 1,04 Milliarden zu.

Die AKB wird auch im zweiten Semester getreu ihrer Vision «einfach massgebend» alles dafür tun, für die Anliegen ihrer Kundinnen und Kunden der richtige Ort zu sein.

Hohes Wachstum im Geschäftsvolumen

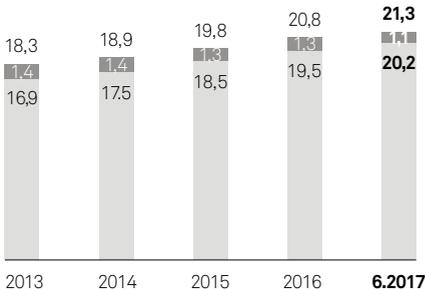
Die Kundenausleihungen weisen nach dem ersten Halbjahr 2017 ein Wachstum um CHF 472,4 Millionen oder 2,3% auf CHF 21,3 Milliarden auf. Das hohe Vertrauen der Kundinnen und Kunden in die AKB spiegelt sich im Zufluss an Kundengeldern von CHF 746,2 Millionen oder 4,6% auf insgesamt CHF 17,1 Milliarden. Die Bilanzsumme wuchs um 5,4% auf CHF 26,6 Milliarden.

Die betreuten Vermögenswerte (Depotwerte und Passivgelder) stiegen um CHF 1,2 Milliarden oder 4,9% auf insgesamt CHF 26,5 Milliarden an. Im ersten Semester 2017 flossen der AKB CHF 1,04 Milliarden (Vorjahr CHF 791,1 Millionen) Netto-Neugelder (Net New Money) zu.

21,3 Mrd.

Kundenausleihungen

in Mrd. CHF



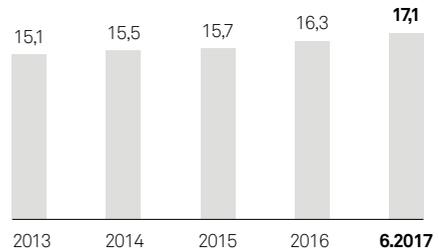
■ Hypothekendarforderungen
■ übrige Ausleihungen

17,1 Mrd.

Kundengelder

(Kundeneinlagen und Kassenobligationen)

in Mrd. CHF



Deutlich höherer Geschäftsertrag

Der im ersten Semester 2017 erwirtschaftete Geschäftsertrag stieg um 4,8% auf CHF 194,3 Millionen. Beim Zinsengeschäft konnte der starke Margendruck trotz kräftigem Bilanzwachstum nicht vollständig kompensiert werden, sodass der Nettozinserfolg um 1,0% auf CHF 128,4 Millionen leicht zurückging.

Die Aktivitäten im Wertschriften- und Anlagegeschäft nahmen im ersten Semester 2017 spürbar zu, was sich im um 6,8% gesteigerten Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft niederschlug.

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft betrug CHF 30,3 Millionen und liegt damit um 24,1%

über dem Vorjahreswert. Die Zunahme basiert hauptsächlich auf einer konsequenteren Nutzung von Opportunitäten aus dem Tresorerie-Geschäft, welche sich aufgrund der grossen Zinsdifferenzen des Schweizer Francs zu den Hauptwährungen ergaben.

Der übrige ordentliche Erfolg verdoppelte sich auf CHF 4,6 Millionen. Er war beeinflusst vom Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen.

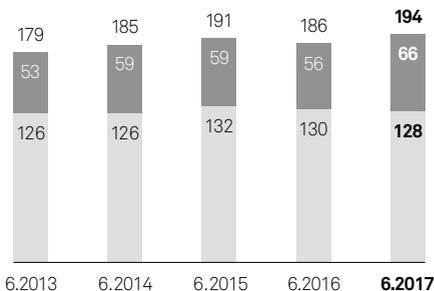
Geschäftsaufwand erhöht

Der Geschäftsaufwand stieg im ersten Semester 2017 um 5,9% auf CHF 93,1 Millionen. Dabei erhöhte sich der Personalaufwand um 7,6% auf CHF 56,1 Millionen und

194 Mio.

Geschäftsertrag

in Mio. CHF

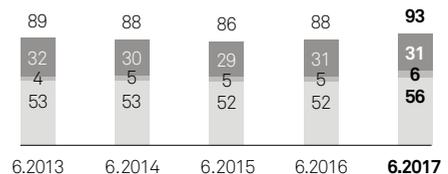


■ Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft
■ übriger Ertrag

93 Mio.

Geschäftsaufwand

in Mio. CHF



■ Personalaufwand
■ Abgeltung Staatsgarantie
■ übriger Sachaufwand

der Sachaufwand um 3,3% auf CHF 37,0 Millionen. Diese (planmässigen) Zunahmen im Geschäftsaufwand stehen im Zusammenhang mit der Umsetzung der Unternehmensstrategie 2020 und der digitalen Weiterentwicklung der Bank.

Tiefe Cost-Income-Ratio

Die Cost-Income-Ratio liegt, inklusive der Abgeltung für die Staatsgarantie, nach dem ersten Halbjahr 2017 bei 47,9%.

Geschäftserfolg über den Erwartungen

Im ersten Semester 2017 erwirtschaftete die AKB einen Geschäftserfolg von CHF 96,5 Millionen. Dieser Wert beziffert die operative Leistung der Bank und fällt 6,8% höher aus

als Mitte 2016. Der Geschäftserfolg liegt über den Erwartungen der Bank für die ersten sechs Monate 2017.

Halbjahresgewinn leicht höher als im Vorjahr

Zur Stärkung der risikotragenden Substanz wurden den Reserven für allgemeine Bankrisiken CHF 15,8 Millionen (Vorjahr CHF 9,7 Millionen) zugewiesen. Der Halbjahresgewinn 2017 liegt mit CHF 75,5 Millionen damit leicht über dem Vorjahr (CHF 75,4 Millionen).

Komfortable Eigenmittelausstattung

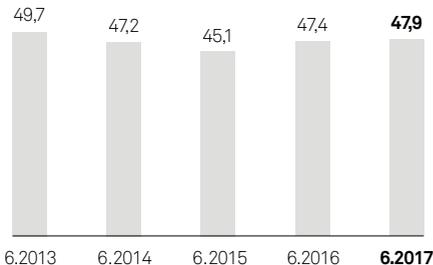
Die AKB gehört zu den solide kapitalisierten Banken. Das Eigenkapital betrug per 30.06.2017 CHF 2,2 Milliarden. Die risikogewichtete Gesamtkapitalquote liegt bei 15,7%.

47,9%

Cost-Income-Ratio

(inkl. Abgeltung Staatsgarantie)

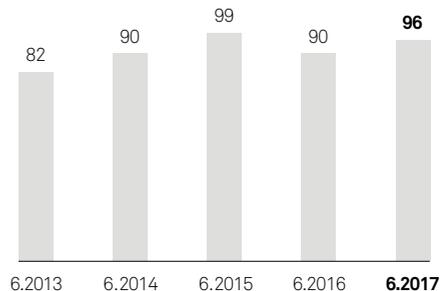
in Prozent



96 Mio.

Geschäftserfolg

in Mio. CHF



Ausblick zweites Halbjahr 2017

Die AKB beurteilt die Wachstumsaussichten für die zweite Jahreshälfte 2017 optimistisch und ist zuversichtlich, ihre Marktstellung weiter ausbauen zu können. Digitalisierung, regulatorische Auflagen und Anpassungen an die sich verändernden Kundenbedürfnisse sind Herausforderungen, denen sich die AKB mit ihrer kundenzentrierten Ausrichtung und der im ersten Semester 2017 angepassten Organisationsstruktur gut gewappnet stellt. Auch mit Blick auf das Gesamtjahr 2017 wird die AKB im Aargau und der Region Olten-Gösigen-Gäu getreu ihrer Vision «einfach massgebend» alles dafür tun, damit ihre Kundinnen und Kunden spüren, dass sie bei der AKB am richtigen Ort sind.

So wird unter anderem ein neues Kundenportal mit einem integrierten Finanzassistenten für das Personal Finance Management lanciert.

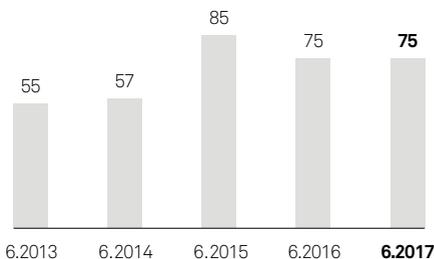
Nach dem erfreulichen ersten Halbjahr dürfte das Wirtschaftswachstum auch im zweiten Halbjahr moderat positiv verlaufen. Allerdings könnten der Druck auf die Zinsen, leicht abgeschwächte Prognosen an den Finanzmärkten und eine spürbare Konsolidierung am Immobilienmarkt die Aussichten noch trüben.

Für das gesamte Geschäftsjahr 2017 erwartet die AKB ein ansprechendes Jahresergebnis, welches an das Vorjahr anknüpfen sollte.

75 Mio.

Halbjahresgewinn

in Mio. CHF



BILANZ PER 30. JUNI 2017

	31.12.2016 in Mio. CHF	30.06.2017 in Mio. CHF	Veränderung in %
Aktiven			
Flüssige Mittel	2 607,6	3 004,0	15,2
Forderungen gegenüber Banken	344,0	825,3	139,9
Forderungen gegenüber Kunden	1 282,3	1 090,7	-14,9
Hypothekarforderungen	19 560,5	20 224,6	3,4
Handelsgeschäft	111,3	113,9	2,4
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	122,1	102,2	-16,3
Finanzanlagen	1 087,8	1 111,7	2,2
Aktive Rechnungsabgrenzungen	20,9	26,0	24,6
Beteiligungen	15,7	15,7	0,3
Sachanlagen	64,3	61,9	-3,7
Sonstige Aktiven	29,2	31,0	6,3
Total Aktiven	25 245,5	26 607,0	5,4
Total nachrangige Forderungen	11,2	13,8	23,4
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	-	-	n. a.
Passiven			
Verpflichtungen gegenüber Banken	2 461,2	2 897,6	17,7
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	130,0	-	-100,0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	16 250,7	17 007,9	4,7
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	127,3	136,1	6,9
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	114,2	111,8	-2,1
Kassenobligationen	59,7	48,8	-18,4
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	3 787,4	4 091,9	8,0
Passive Rechnungsabgrenzungen	83,5	82,4	-1,3
Sonstige Passiven	5,3	12,0	125,3
Rückstellungen	38,5	38,6	0,2
Reserven für allgemeine Bankrisiken	1 232,5	1 248,3	1,3
Gesellschaftskapital	200,0	200,0	-
Gesetzliche Gewinnreserve	610,5	656,0	7,5
Gewinnvortrag	2,6	0,2	-90,7
Jahresgewinn	142,2	-	n. a.
Halbjahresgewinn	-	75,5	n. a.
Total Passiven	25 245,5	26 607,0	5,4
Total nachrangige Verpflichtungen	-	-	n. a.
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	-	-	n. a.
Ausserbilanzgeschäfte			
Eventualverpflichtungen	180,0	226,4	25,8
Unwiderrufliche Zusagen	815,2	858,8	5,3
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	48,5	48,5	-
Verpflichtungskredite	-	-	n. a.

ERFOLGSRECHNUNG 1. HALBJAHR 2017

	1. Halbjahr 2016 in Mio. CHF	1. Halbjahr 2017 in Mio. CHF	Veränderung in %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft			
Zins- und Diskontertrag	146,8	143,4	-2,3
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	4,7	4,4	-6,7
Zinsaufwand	-27,4	-26,1	-4,5
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	124,1	121,7	-2,0
Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	5,6	6,7	20,2
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	129,7	128,4	-1,0
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft			
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	22,0	23,2	5,4
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	1,9	1,8	-3,0
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	7,4	8,2	10,5
Kommissionsaufwand	-2,2	-2,2	-2,7
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	29,1	31,0	6,8
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	24,4	30,3	24,1
Übriger ordentlicher Erfolg			
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	0,3	2,1	726,2
Beteiligungsertrag	0,7	0,9	36,0
Liegenschaftenerfolg	1,0	1,1	14,5
Anderer ordentlicher Ertrag	0,5	0,4	-25,4
Anderer ordentlicher Aufwand	-0,3	-0,0	-95,7
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	2,2	4,6	104,7
Geschäftsertrag	185,5	194,3	4,8
Geschäftsaufwand			
Personalaufwand	-52,1	-56,1	7,6
Sachaufwand	-35,8	-37,0	3,3
davon Abgeltung Staatsgarantie	-5,3	-5,5	4,5
Subtotal Geschäftsaufwand	-88,0	-93,1	5,9
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-5,6	-4,9	-13,0
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-1,6	0,2	-111,5
Geschäftserfolg	90,3	96,5	6,8
Ausserordentlicher Ertrag	1,3	-	-100,0
Ausserordentlicher Aufwand	-	-	n. a.
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-9,7	-15,8	62,9
Steuern	-6,5	-5,2	-19,8
Halbjahresgewinn	75,4	75,5	0,1

EIGENKAPITALNACHWEIS

	Gesellschaftskapital in Mio. CHF	Gesetzliche Gewinnreserve in Mio. CHF	Reserven für allgemeine Bankrisiken in Mio. CHF	Gewinnvortrag in Mio. CHF	Periodenerfolg in Mio. CHF	Total in Mio. CHF
Total Eigenkapital per 31.12.2016	200,0	610,5	1 232,5	2,6	142,2	2 187,7
Dividenden und andere Ausschüttungen						
Gewinnablieferung an den Kanton gemäss Antrag Bankrat					-99,0	-99,0
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserve für allgemeine Bankrisiken			15,8			15,8
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven		45,5		-2,3	-43,2	-
Halbjahresgewinn					75,5	75,5
Total Eigenkapital per 30.06.2017	200,0	656,0	1 248,3	0,2	75,5	2 180,0

VERKÜRZTER ANHANG

Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

Bei Zahlentabellen werden Veränderungen nur noch mit Prozentwerten angegeben. Zudem erfolgte im Zwischenabschluss per 30.06.2017 die Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken nach anderen Kriterien als beim Halbjahresabschluss 2016. Ansonsten sind keine Anpassungen an den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen vorgenommen worden.

Faktoren mit Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Bank

Es gibt keine Hinweise und Faktoren, welche die wirtschaftliche Lage der Bank während der Berichtsperiode sowie im Vergleich zur Vorperiode wesentlich beeinflusst haben.

Ausserordentliche Erträge und ausserordentliche Aufwände

	1. Halbjahr 2016 in Mio. CHF	1. Halbjahr 2017 in Mio. CHF
Ausserordentlicher Ertrag		
Realisationsgewinne aus Veräusserungen	1,3	–
Total ausserordentlicher Ertrag	1,3	–
Ausserordentlicher Aufwand		
Diverser ausserordentlicher Aufwand	–	–
Total ausserordentlicher Aufwand	–	–

Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses

Zwischen dem Bilanzdatum und der Veröffentlichung des Zwischenabschlusses sind keine Ereignisse eingetreten, welche einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Berichtsperiode haben könnten.



**Aargauische
Kantonalbank**

5001 Aarau

Bahnhofplatz 1

T 062 835 77 77

F 062 835 79 24

www.akb.ch